



**Editorial**

**Wenn die Jubiläen purzeln**

VON URS HÄNER

Das Jahr hat bereits wieder Fahrt aufgenommen, nun hoffen wir, dass neben anderem auch Corona bald im Winterschrank versorgt werden kann. Und für das Jahr 2022 zeichnen sich im BaBeL-Quartier einige «runde» Aktivitäten ab: Die Pfarrei St. Karl hat unter dem Motto «100 Gesichter – 100 Geschichten» einen bunten Reigen mit festlichen Anlässen zum 100-jährigen Bestehen der Pfarrei gestartet.

A propos BaBeL-Quartier: BaBeL selber wird heuer 20! Am 10. Juni 2002 ist das damalige Projekt von Stadt und Hochschulen zur Quartierentwicklung an der Basel- und Bernstrasse (im Verbund mit den ansässigen Quartierkräften) erstmals an die Öffentlichkeit getreten. Seither ist diese Drehscheibe des Vernetzens und Entwickelns nicht mehr wegzudenken aus dem Quartier, und der Verein BaBeL, der sich inzwischen gebildet hat, feiert auch schon den 15. Geburtstag!

Nachzutragen ist, dass im Mai das Luzerner Tauschnetz sein 20-Jahr-Jubiläum «nachfeiert» (wegen Corona-Einschränkungen musste es verschoben werden). Nach den Jubiläen ist vor den Jubiläen, könnte man kalauern. Denn bereits zeichnet sich für 2023 das 40-Jahr-Jubiläum des Sentitreffs am Horizont ab. Und 2024 wird die Firma Schindler, gross geworden auf der Sentimatte, 150.

**15 Jahre  
Verein BaBeL**

Seite 6

**Erneueres Wohnen  
im Quartier**

Seite 7

**Portrait  
Angelo Ruhumuliza**

Seite 8

**Der Sentitreff als offenes Haus**

# Wir öffnen Türen

VON DELIA STRASSMANN (TEXT UND FOTO)

Jeden Dienstagnachmittag öffnet der Sentitreff seine Türen für Frauen und ihre Kinder im Vorschulalter. Während die Frauen aus dem Quartier und der ganzen Stadt hier ihr Deutsch anwenden, verbessern oder erste Buchstaben lernen, werden ihre Kleinkinder separat fachgerecht betreut. Lediglich von «Deutschunterricht und «Kinderbetreuung» zu sprechen, würde dem Angebot aber nicht gerecht werden. Für diesen Artikel stellte ich Teilnehmerinnen, Freiwilligen und mir selbst die Frage, was denn eigentlich das Angebot «Türen öffnen» ausmacht.

«Für mich ist der Senti und das «Türen öffnen» wie mein Zuhause. In der Schweiz anzukommen, sich zu integrieren, die Sprache zu lernen, ist so schwierig. Wie oder ob ich das ohne Sentitreff geschafft hätte, weiss ich nicht.»

In den verschiedenen Räumen sitzen Frauen aus der ganzen Welt in Gruppen zusammen und beschäftigen sich mit alltäglichen und lebensnahen Themen. Spielerisch und strukturiert wird der Wortschatz erweitert und das Deutsch verbessert. Durch die beständige Teilnahme zeigen sich bei den Frauen deutliche Lernerfolge: sprachlich, sozial, aber auch persönlich. In den Gruppen wird

mit Lehrbüchern, aber auch mit Konversationsspielen gearbeitet. Zudem werden oft lebensnahe Themen oder Anliegen der Frauen aufgegriffen. So kann etwa der Inhalt eines Briefs von einer Behörde, welcher nicht verstanden wurde, an einem Nachmittag thematisiert werden.

Fortsetzung Seite 2

## Offener Treff zum Fumetto

(rm) Kreatives Schaffen und internationale Aura – das Fumetto Comic-Festival Luzern hat diesbezüglich im Sentitreff einen natürlichen Partner. Wir sind dieses Jahr vom 2. bis am 10. April sowohl Ausstellungssatellit als auch Gastgeber für das Kinderprogramm Fumettino, samt Sirupvernissage und mit diversen Workshops. Die engagierte Illustratorin Eva Rust wird unter dem Titel «Hilda, Melusina und das Drachenei» den Sentitreff während einer Woche in eine Zauberwelt verwandeln.

**Ausstellung, Fumettino und unsere Comic-Beiz für Speis und Trank sind neun Tage von 10–17 Uhr geöffnet.**

**Danke, Guerino! – Seite 6**

**Kunst im Quartier – Seite 3**

